

Datum

Genova – Das Meer Graubündens

Wie kamen die Righi, die Engadiner-Torte und die Via Grenchen nach Genua?

Wir begeben uns auf Spurensuche nach den Innerschweizer und Bündner Auswanderinnen und Auswanderern und streifen dabei grosse Geschichtsereignisse wie die Vereinigung Italiens. In den verwinkelten Gassen einer der grössten Altstädte Europas entdecken wir aber auch jene Schauplätze, die den wohl bekanntesten Genueser cantautore Fabrizio De André zu seinen Liedern inspiriert haben. Die unvergleichliche Atmosphäre der Berg- und Hafenstadt wird uns in ihren Bann ziehen.

1. Tag

07.58 Abfahrt in Chur

(Abfahrt in Zürich: 08.33)

13.49 Ankunft in Genua

16.30 **Drei Schwalben** und ein Blick über Genua

18.30 Aperitivo nella **Gran Pasticceria**

Klainguti (oder Palazzo Imperiale)

20.00 gemeinsames Nachtessen im Prìe

Rosse bei Paolo Pioli, einem **randulin da Sent**



2. Tag

09.30–14.00 **Stadtrundgang**

In den engen und dunklen Gassen, auf den winzigen *piazze* und in den zahlreichen Kirchen verbergen sich wertvolle Kunstschatze. Wir streifen durch die eindrucksvolle Geschichte der Hafenstadt.

15.00 **Ausflug nach Nervi**

Tourismus, Kunst und Feminismus: Zunächst geniessen wir die Kunstgalerie Arte Moderna, die botanischen Gärten und das Meer und lassen uns dann auf einen Vergleich ein. Die Frauen waren sowohl im Engadin als auch in Nervi bei den Anfängen des Tourismus ganz vorne dabei.

Abend individuell (oder gemeinsames Nachtessen im besten Fischlokal Genuas)

3. Tag

09.30–11.00 Entlang der Schauplätze, die **Fabrizio De André** zu seinen Liedern inspiriert haben, ziehen wir durch die Altstadt.

15.00–18.30 Eine kleine **Kreuzfahrt** durch den Hafen Genuas bringt uns bis nach Pegli. Danach geht es mit der Standseilbahn oder auf einer sogenannten *créuza* hinauf auf die Righi.

Alternativprogramm (Nachmittag)

15.30 Eine **Schmalspurbahn** bringt uns ins Hinterland, nach Campi. Wir wandern auf der Krete vorbei an diversen Befestigungsanlagen bis zur Righi. Dauer der Wanderung ca. 4 Std.

20.00 gemeinsames Abendessen auf der **Righi**.



«Ma quella faccia un po' così
Quell' espressione un po' così
Che abbiamo noi prima d' andare a Genova
E ogni volta ci chiediamo
Se quel posto dove andiamo
Non c'inghiotte, e non torniamo più.»

«Eppur parenti siamo un po'
Di quella gente che c'è lì
Che come noi è forse un po' selvatica ma
La paura che ci fa quel mare scuro
E che si muove anche di notte
Non sta fermo mai.» Paolo Conte

4. Tag

09.00–11.30 Führung durch den **Monumentalfriedhof Staglieno**
Anhand dieses Skulpturenparks kann man exemplarisch die verschiedenen Kunststilrichtungen der letzten 150 Jahren beobachten. Aber: Weshalb ziert eine Schweizer Ehrentafel das Grab des italienischen Nationalhelden? Und wer waren die vielen Bündnerinnen und Bündner, die hier begraben liegen?

14.10 Abfahrt Genua

20.04 Ankunft Chur (19.27 Ankunft Zürich)

Kosten pro Person

im Doppelzimmer:

1480.– CHF (1/2 ab Chur) + 40.- CHF Zuschlag ab Zürich

im Einzelzimmer:

1680.– CHF (1/2 ab Chur) + 40.- CHF Zuschlag ab Zürich

inbegriffen sind

Zugbillett Chur (Zürich) – Genua und zurück, 1. Klasse
3 Übernachtungen in 4-Sterne Hotels mit Morgenessen,
1 Apéro und 2 Nachtessen, diverse Museumseintritte,
alle Ausflüge und Führungen
(minimale / maximale Gruppengröße: 8 / 10 Personen,
Zuschlag 120.– pro Person bei < 10 TeilnehmerInnen)

Reiseleitung und Führungen (je nach Möglichkeit und Anzahl Teilnehmenden)

Prisca Roth, freischaffende Historikerin sowie Dozentin, und **Guadench Dazzi**, Historiker und Journalist, haben einige Monate in Genua gelebt und recherchiert. Sie schreiben momentan an einem Lesewanderbuch zu Genua.

Peter Bernhard ist Theologe, hat viele Jahre an der Kantonsschule und an der Pädagogischen Hochschule unterrichtet und ist ein Genua-Liebhaber erster Stunde.